

# Anstehen um Karten gehört zur Tradition

Am Samstagmorgen begann der Vorverkauf für die sieben Aufführungen des Kolping-Musiktheaters im Februar

„Das ist Tradition.“ Für manche gehört das Anstehen an der Treppe vor dem Spital einfach zur Vorfreude auf das Kolping-Musiktheater. Am Samstag warteten die ersten um halb acht vor dem Eingang des i-Punkts, um ihre Wunschkarten für „Aida“ zu erhalten.

**SCHWÄBISCH GMÜND (rw).** „Queuing“ ist nichts, was Deutschen leicht über die Lippen kommt, geschweige denn etwas, was sie tun: Richtig Schlange stehen, wie in England. Es ist eher ein Menschenknäuel aus knapp 100 Leuten, das sich auf und vor der Treppe am Spital bildet. Der Vorverkauf für das Kolping-Musiktheater beginnt, gespielt wird im Stadtgarten von Freitag, 17. Februar (Premiere) bis Sonntag, 26. Februar, sieben Mal das Musical „Aida“ mit der Musik von Elton John und Tim Rice.

Es ist eine gut gelaunte und entspannte Menschenmenge. Die Temperatur ist angenehm, es ist trocken. „Wir hatten hier schon alles“, weiß Musiktheater-Organisatorin Hanne Baranowski, „Schnee, Dauerregen und minus zehn Grad.“ Zusammen mit Catalina Achauer, Hubert und Petra Pauels, Christel Spindler, Heike Groll, Hilde und Gerd Grimm sowie Stefanie Kutil versorgt sie die Wartenden mit Tee, Kaffee und „ägyptischen Mohnschnitten, man orientiert sich am Land des Stücks“, sagt Catalina Achauer. So lässt es sich bis 9 Uhr aushalten.

Das Warten vor dem Spital am ersten Vorverkaufstag des Kolping-Musiktheaters ist für manche „fast schon zum Ritual“ geworden, berichtet Baranowski, „viele kaufen auch für Bekannte und Verwandte Karten. Sie wollen einfach die für sie besten Tickets.“ Und deshalb reihen sie alle Jahre wieder in die Schlange ein.

Sehr beliebt sind mittlerweile die zwei Nachmittagsaufführungen (Samstag, 18. und 25. Februar), die jeweils um 15 Uhr beginnen, „die Karten sind schnell weg.“ Vor allem die Älteren, die abends nicht mehr so spät unterwegs sein wollen oder einfach nach der Vorstellung noch zusam-



Erst mal was Warmes für die Schlange: Hanne Baranowski schenkt für die Wartenden am Spital ein.

Foto: edk

gen. Beim Kolping-Musiktheater überlegt man sich, in Zukunft eine dritte Nachmittagsaufführung anzusetzen, „das könnten wir machen.“

Es reihen nicht nur Gmünder ein. Hannsgeorg und Gudrun Kramer aus Börtlingen im Schurwald sind um 8 Uhr losgefahren, kurz vor 8.30 Uhr stehen sie am Spital: „Wir wollen die Plätze, die wir seit Jahren haben“, sagt Hannsgeorg Kramer. Seit 15 Jahren besucht das Ehepaar die Aufführungen des Kolping-Musiktheaters. „Es ist unterhaltsam. Dafür, dass überwiegend Laien spielen, wirklich konzent.“

Weiter vorne in der Schlange war eine Frau um 8 Uhr da, „20 standen schon vor mir“. Sie kennt das Kolping-Musikthea-

und in der Sporthalle, wo die Aufführungen stattfanden, als von 1980 bis 1984 der neue Stadtgarten erbaut wurde. Will sie bestimmte Plätze, eine bestimmte Aufführung? – „Man muss nehmen, was man kriegt.“

Die Wunschplätze sind nicht immer zu haben, auch wenn man früh dran ist, sagt Barbara Sonntag. Sie will auf jeden Fall zur Premiere, da geht sie immer hin. Sie hat als Sängerin im Bühnenchor selbst in sieben Inszenierungen mitgewirkt in den 90er Jahren, „dann ging es zeitlich nicht mehr. Es macht natürlich unheimlich Spaß. Seitdem lasse ich keine Premiere mehr aus.“ Die Tochter war schon als Dreijährige mit dabei, „jetzt ist sie 19.“ Mutter und Tochter gehen immer

on.“ Sonja Burkhardt steht um viertel zehn hinten in der Schlange, was sie nicht stört: „Die ist eher klein, das hab' ich schon anders erlebt.“ Sie kauft Karten für die Schwiegermutter und sich. Ihr Nebensteher holt Karten für eine ganze Gruppe. „Nach der Aufführung gehen wir zur Guggenmusik.“

Jutta Bareiß will zum ersten Mal ins Kolping-Musiktheater, sie ist neugierig. „Ich habe das Aida-Musical in Berlin gesehen, tolle Musik.“ Und es geht im Februar nur an einem bestimmten Tag – dafür will sie sicher sein, dass sie auch wirklich hinein kann.

■ Karten im Vorverkauf für „Aida“ gibt es im i-Punkt am Marktplatz, Telefon 0 71 71/